

Meine Lieben in der Ferne, natürlich gäbe es an dieser Stelle noch viel, viel mehr zu berichten, was allerdings in diesem Brief leider nicht möglich ist. Damit Sie dennoch immer über das Neueste in unserem Dorfgeschehen informiert sind, können Sie unter der Adresse [www.rhodt.de](http://www.rhodt.de) unsere Homepage im Internet besuchen. Auf diesem, von der Internetagentur Eileen Entzminger sehr schön gestalteten Präsenz, werden Sie bei Bedarf auch auf die mittlerweile sehr zahlreichen Homepages unserer Vereine weitergeleitet.

Leider mussten wir uns seit dem letzten Heimatbrief wieder von den nachfolgend aufgeführten Gemeindegürgern für immer verabschieden.

Vorname	Name	Anschrift	geboren	gestorben
Ingeborg	Metz	Weinstraße 28	02.03.1919	04.05.2009
Gertrud	Werner	Turnstraße 16	19.06.1927	06.05.2009
Susanne	Lösch	Theresienstraße 94	20.12.1932	12.05.2009
Friedrich	Grünewalt	Weinstraße 39	15.12.1949	17.07.2009
Rosa	Kahlert	Dr. Pauli Straße 3	10.10.1914	20.07.2009
Eise	Steigert	Theresienstraße 80	14.10.1920	29.08.2009
Luise	Werner	Turnstraße 27	07.10.1919	13.09.2009
Gerhard	Blank	Weinstraße 79	09.12.1942	28.09.2009
Helene	Maurath	Weinstraße 69	31.01.1914	30.09.2009
Heinz	Eck	Mühlgasse 4	05.03.1958	22.10.2009
Karl	Mühlbeyer	Turnstraße 29	21.10.1929	04.11.2009
Brigitte	Schneider	St. Ingberter Weg 7	30.10.1942	08.02.2010
Sebastian	Scheppat	Weinstraße 12	07.08.1992	16.03.2010
Kurt	Entzminger	Theresienstraße 27	14.11.1930	12.04.2010

Die Verstorbenen, die uns durch den Tod vorausgegangen sind, gehören zu uns und wir werden sie nicht vergessen.

*Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes. Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben, als man ertragen kann, dann stärkt sich indessen leise das Schöne und berührt wieder unsere Seele.*

**Hugo von Hofmannsthal**

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit und Glück.

In der Hoffnung, Sie und Ihre Angehörigen, alsbald in Rhodt begrüßen zu können, grüße ich Sie aus Ihrem ehemaligen Heimatort Rhodt unter Rietburg ganz herzlich und verbleibe als

*Ihre*  
*Irmgard Gromöller*

Ortsgemeinde – 76835 Rhodt unter Rietburg



## Rhodter Heimatbrief

Rhodt unter Rietburg, im Mai 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Hoffnung, dass Sie dieser Brief bei guter Gesundheit erreicht, möchte ich Sie schon an dieser Stelle zu unserem 59. Heimat und Blütenfest einladen. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren und sind schon fast abgeschlossen, sodass wir Sie in Ihrer ehemaligen Heimatgemeinde wieder herzlich willkommen heißen können.

Zu Ihrer Orientierung ist wieder ein ausführliches Programm mit dem reichhaltigem „Magenfahrplan“ und Anzeigen der mitwirkenden Gaststätten, Hotels, Vereine, Weingüter und Veranstaltern diesem Brief beigelegt.

Kinder, wie die Zeit vergeht...

Nicht nur dass schon wieder ein Jahr seit dem letzten Heimatbrief vergangen ist, und ich ihnen heute bereits zum 6. Mal schreiben darf, ist auch schon eine ganze Amtsperiode, die bei uns 5 Jahre dauert, ins Land gegangen, sodass wieder Kommunalwahlen anstanden.

Am 7. Juni 2009 war es dann soweit, dass unsere Bürger zu den Wahlurnen gerufen wurden. Obwohl vielerorts die Wahlbeteiligung zurückgegangen ist, konnten wir eine leichte Steigerung auf 77,5 % verzeichnen.

Da in diesem Jahr auch die SPD wieder zur Wahl stand, konnten wieder Vertreter aller politischen Parteien und Vereinigungen unseres Ortes in den neuen Gemeinderat gewählt werden. Diesem gehören folgende Personen an:

CDU

Irmgard Gromöller  
Herbert Heußler  
Mathias Hauber  
Dr. Birgit Heintz Gehm  
Rolf Zimmermann  
Anja Krieger  
Dr. Thorsten Engel  
Karl Retzer

FWG

Claus Innetsberger  
Karl Heinz Fader  
Armin Pister  
Marius Meyer

SPD

Jürgen Mull  
Michael Steigelmann  
Roland Pister

RAN

Beatrice Hauber  
Barbara Krapp

Bei der Ortsbürgermeister-Direktwahl, die gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl durchzuführen war, hatte ich mit Herrn Claus Innetsberger einen Gegenkandidaten. Die Wähler votierten jedoch zu 63,7% für mich, sodass ich mich weitere 5 Jahre als Ortsbürgermeisterin für meine Ortsgemeinde engagieren darf.

In der konstituierenden Sitzung wurde Herbert Heußler zum 1. Beigeordneten und Barbara Krapp zur 2. Beigeordneten gewählt.

Aus meiner Sicht stellen wir alle zusammen ein Team dar, von dem ich überzeugt bin, dass es auch in den nächsten 5 Jahren unsere Ortsgemeinde führen und mit Hilfe zusätzlichen bürgerlichen Engagements auch fortentwickeln kann.

Dass dieses Vorhaben auch in der Vergangenheit dank ehrenamtlicher Mithilfe unserer Bürger schon recht gut gelungen ist, zeigt das Abschneiden unserer Gemeinde bei verschiedenen Wettbewerben.

Zum Beispiel haben wir im Mai 2009 an dem landesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen. Dieser Wettbewerb ist der Nachfolger des bekannten, aber in die Jahre gekommenen Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“, bei dem wir es 1987 immerhin zum Bundessieger gebracht haben. Bei der Bewertung ging es nicht nur um die Schönheit des Ortes, bzw. wie die Bürger Ihren Ort herausgeputzt haben, sondern darum, ob eine Gemeinde Zukunft hat.

Diese hat sie, wenn sie bei den Bewertungskriterien wie: Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, bürgerliches Engagement, Baugestaltung und Bauentwicklung, kulturell soziale Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, ärztliche Versorgung Verkehrsanbindung zur Erreichung von Arbeitsplätzen u. s. w. möglichst gut abschneidet. Kurz; eine gute Infrastruktur aufzuweisen hat.

Diese Eigenschaften haben wir!

Somit konnten wir in der Sonderklasse des Kreisentscheides den 1. Platz belegen. Hierdurch konnten wir uns für den nächst höheren Entscheid, dem Gebietsentscheid qualifizieren. Hier erreichten wir den 2. Platz in der Sonderklasse.

Damit standen uns die Türen für den Landesentscheid weit offen.

Im September 2009 teilte uns der Minister des Inneren, Herr Karl-Peter Bruch, mit, dass wir beim Landesentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft 2009“ in der Sonderklasse Gold gewonnen haben.

Die Siegerehrung fand im Kurfürstlichen Schloss in Mainz statt. Im Rahmen des bunten Festprogramms mit guter Unterhaltung traten auch unsere Rietburg-Sänger auf und eroberten mit den Liedern „Der Herrgott hat seine Sterne gezählt“ und „mein kleines Winzerdorf“ die Herzen der Zuhörer im Sturm.

Mit diesem Ergebnis hat sich die Ortsgemeinde abermals qualifiziert: Nämlich für das Landesfinale 2010 zur Ermittlung der Teilnehmer am Bundesentscheid 2010 in Berlin. Nachdem wir uns schon so gut qualifiziert haben, bitte ich Sie Ihrer Heimatgemeinde fest die Daumen zu drücken, damit wir die Reise nach Berlin antreten können.

Unser „Weintestival und Kunstfestival“ das von der Pfalzweinerwerbung als das schönste Weinfest des Jahres gekürt wurde, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dieses Jahr wurde dieses Kulturwochenende an dem unsere Winzer, Gastronomen und einheimische Künstler demonstrieren wie sich Kunst, Wein und kulinarische Spezialitäten miteinander vertragen, bereits zum 14. Mal begangen. Die Eröffnung findet immer Freitags mit einer kulinarischen Weinprobe in der festlich geschmückten Turnhalle statt. Alle 2 Jahre erhält diese Auftaktveranstaltung durch die Krönung unserer neuen Weinprinzessin noch einen zusätzlichen Glanzpunkt.

Kristina Stengel, Tochter von Michael und Toni Stengel, geb. Krieger, wurde von der Landjugend, die schon immer das Vorschlagsrecht für die Weinhoheiten haben, als die zukünftige Weinprinzessin Kristina I. gewählt.

Die Krönung von Kristina Stengel, wurde von der Pfälzischen Weinprinzessin Anne-Christin Doll vorgenommen. Leider konnte die scheidende Weinprinzessin Christine Krieger aus beruflichen Gründen bei diesem Zeremoniell nicht zugegen sein. Sie hat ihr Amt als Weinprinzessin von Rhodt mit Charme, Eleganz, und Herzlichkeit hervorragend gemeistert, wofür ich mich bei ihr im Namen der Gemeinde bedankt habe.

Ich bin davon überzeugt, dass auch Kristina I. als angehende Hotelfachfrau, ihrer Amtsvorgängerin in nichts nachsteht und ihr neues Amt mit eigenen Ideen und dem nötigen Fachwissen, was sie natürlich von ihrem Elternhaus mitbringt, führen wird.



*Wo Genüsse zum Erlebnis werden ...  
... und die Gastlichkeit Akzente setzt*

*Ein Dorf, das sich umrahmen lässt  
von Wald und grünen Reben,  
lädt gerne ein zum Blütenfest  
und will sein Bestes geben.*

*Dies Fest verführt zur Fröhlichkeit,  
lässt Menschen sich verstehen,  
bringt Freude und Geselligkeit,  
macht Tage wieder schön.*

*Willkommen bist Du hier als Gast,  
freu' Dich auf schöne Stunden,  
verbring' die Zeit ganz ohne Hast,  
um alles zu erkunden.*

*Theresias Straße ist galant,  
es lohnt sich das Flanieren,  
ob schöner Hof, ob schmucker Stand,  
hier wird man Dich hofieren.*

*Lass' den Gaumen sich verwöhnen,  
heb' das Glas zum Gruß bereit,  
gemeinsam dann dem Glücke frönen,  
hält an du schöne Zeit.*

*Wer nie in Rhodt die Zeit vergaß,  
trank nie aus „Piff“ den Wein,  
verpasst Genuss in hohem Maß,  
versäumt hier Mensch zu sein.*

*Manfred Gerstle, Rhodt  
Pfingsten 2010*

Das nebenstehende Gedicht stammt aus der Feder von unserem Bürger Manfred Gerstle. Mit seinen Reimen beschreibt er beispielhaft wie man sich fühlen kann, wenn man sich bei uns in Rhodt aufhält.



Mit Spenden von Rhodter Bürgern konnten 25 Mandelbäumchen an der Wildrosenwiese unterhalb der Villa Ludwigshöhe in einer Gemeinschaftsaktion gepflanzt werden. Hier zeigt sich, dass wir nicht nur über unseren schönen Weinbauort reden, sondern auch für dessen Erhalt etwas tun.

Deshalb: Besuchen Sie uns an Pfingsten, denn es gibt wieder einmal viel zu Erleben.